



Eizo Foris FS2735

LUXUS-TFT
FÜR SPIELER

Der Eizo Foris FS2735 ist mit einem Preis von über 1.000 Euro aktuell einer der teuersten Gaming-Monitore. Ob sich die Investition lohnt, klären wir im Test. Von Nils Raettig

Ein guter Monitor kann jahrelang treue Dienste leisten und mit hoher Bildqualität, niedriger Reaktionszeit und fehlerfreier Darstellung maßgeblich zum Spielspaß beitragen. Der Eizo Foris FS2735 aus diesem Test dürfte die Schmerzgrenze vieler Spieler mit einem Preis von etwa 1.050 Euro allerdings deutlich überschreiten.

Während andere Hersteller für diese Summe gebogene TFTs in 34 Zoll mit einem Seitenverhältnis von 21:9 und G-Sync-Unter-

stützung wie den Acer XR341CK auffahren, ist der FS2735 mit seinem 27 Zoll großen 16:9-Format trotz FreeSync-Unterstützung auf den ersten Blick deutlich unauffälliger. Bleibt die Frage, was den Eizo-Monitor so teuer macht? Und vor allem: Ist er so viel Geld auch wirklich wert?

IPS-Panel auf Profiniveau

Die Hauptgründe für den hohen Preis dürften das hochwertige IPS-Panel und die Technologie dahinter sein. Eizo ist der integrierte Mikroprozessor und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Bildverbesserung sogar so wichtig, dass man sich ganz bewusst gegen eine Variante des FS2735 mit Unterstützung von Nvidias G-Sync-Technologie entschieden hat – das wäre laut Eizo nämlich nur unter Verzicht auf den Bildprozessor im FS2735 möglich gewesen.

Sowohl das IPS-Panel als auch die integrierten Bildverbesserungen haben bei uns einen extrem guten Eindruck hinterlassen, der hohe Preis des FS2735 schlägt sich also tatsächlich auch im Arbeits- und Spielealltag positiv nieder. Im direkten Vergleich mit dem ebenfalls alles andere als günstigen PG279Q von Asus (circa 830 Euro, IPS-Panel, 165 Hz, G-Sync) wirken die Farben beim Eizo-Monitor noch ein Stück kräftiger, die Kontraste ausgeprägter und das Bild insgesamt etwas ruhiger. Die maximale Helligkeit des

FS2735 liegt dabei zwar auf den ersten Blick etwas zu niedrig, das kann der Monitor aber problemlos über die sehr gut funktionierende »Smart Insight«-Funktion ausgleichen. Sie analysiert das Bild und passt Helligkeit, Sättigung und Kontrast so an, dass auch in dunklen Bereichen noch gut etwas zu erkennen ist und helle Bereiche nicht übersteuert wirken. Ähnliche Funktionen haben mittlerweile immer mehr Gaming-Monitore zu bieten, so überzeugend wie beim FS2735 haben wir sie aber noch nie in Aktion gesehen.

Viele Optionen, mau Bedienung

Die Einstellungsvielfalt des Eizo-TFTs weiß insgesamt zu überzeugen – vom Farbton und der Sättigung über den Gammawert bis hin zu Farbtemperatur inklusive Feinjustierung über drei separate RGB-Regler lässt sich das Bild sehr vielfältig an die eigenen Bedürfnisse anpassen.

Wem das zu viel des Guten ist, der kann auf Wunsch auch vorgefertigte Farbprofile (etwa von Profispielern) über das Internet und die »G-Ignition«-Software herunterladen oder auf die bereits sehr gut justierten Werkseinstellungen und die vorgegebenen Farbprofile zurückgreifen. Apropos G-Ignition: In der Windows-Version funktioniert die Software sehr gut, wobei der FS2735 per USB mit dem PC verbunden sein muss, die Smartphone-App hat dagegen einen weni-



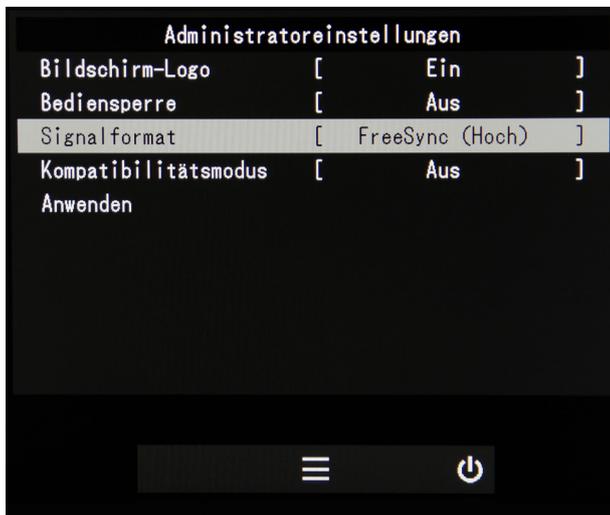
Nils Raettig
@nraettig



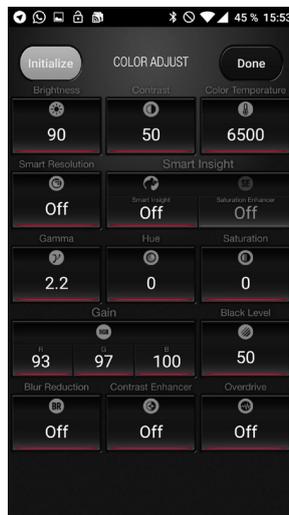
Der Eizo FS2735 ist ein hervorragender Monitor für Spieler – eine so hohe Bildqualität gepaart mit derart vielen Einstellungsmöglichkeiten und tatsächlich sinnvollen Extras wie Smart Insight sieht man auch im hochpreisigen Gaming-Segment sehr selten. Die Unterschiede gegenüber etwas günstigeren Modellen sind allerdings primär im direkten Vergleich gut erkennbar und für mich persönlich unterm Strich nicht so gravierend, dass sie den extrem hohen Preis von über 1.000 Euro rechtfertigen würden. Für möglichst hohen Spielspaß sind außerdem andere Faktoren wie eine hohe Bildwiederholrate, niedrige Reaktionszeit und FreeSync/G-Sync letztlich die wichtigeren Faktoren, und diese Ausstattungsmerkmale bekommt man im 16:9-Format und selbst bei 1440p inzwischen auch schon für halb so viel Geld. Der FS2735 ist deshalb vor allem für Spieler interessant, die Ihren PC auch für andere Zwecke nutzen und dabei auf eine möglichst hohe Bildqualität Wert legen – oder für Spieler, für die Geld keine große Rolle spielt.



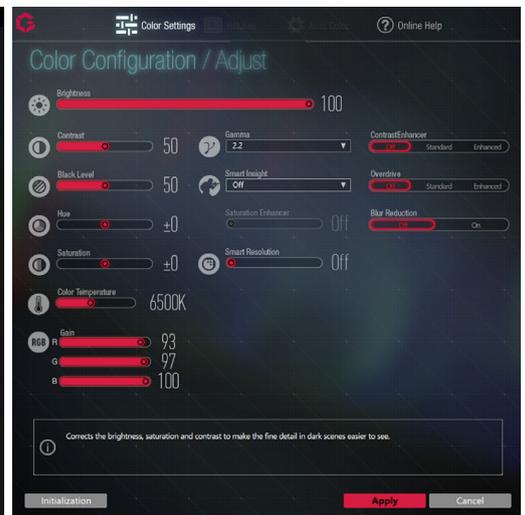
In Sachen Anschlüsse zeigt sich der Foris FS2735 von Eizo erfreulich vielfältig: Von HDMI über DVI und DisplayPort bis hin zu USB 3.0 ist alles dabei, was man braucht. Wenn Sie von AMDs FreeSync-Technologie profitieren wollen, müssen Sie allerdings den DisplayPort nutzen.



Dieses Menü für die FreeSync-Einstellungen erreichen Sie nur, wenn Sie den Monitor ausschalten, den Joystick mindestens zwei Sekunden lang nach oben drücken und gleichzeitig den Power-Knopf drücken. Keine sehr komfortable Lösung.



Über die G-Ignition-App (links) können Sie den Monitor per Bluetooth mit Ihrem Smartphone verbinden und so die meisten Funktionen steuern. Dabei kommt es allerdings immer wieder zu kurzen Wartezeiten. Die Bedienung per Windows-Software (rechts) funktioniert deutlich reibungsloser.



ger guten Eindruck hinterlassen. Das liegt vor allem daran, dass nach manchen Eingaben durch die Synchronisation per Bluetooth kurze, aber dennoch störende Wartezeiten entstehen, außerdem ist die App gelegentlich abgestürzt.

Auch die klassische Bedienung über zwei Tasten und einen kleinen Joystick an der Rückseite des Geräts klappt nicht rundum überzeugend, da die Druckpunkte der Tasten etwas zu schwammig geraten sind. Zu Beginn haben wir den Monitor außerdem oft aus Versehen ausgeschaltet, statt das Menü zu öffnen, weil die Tasten von vorne unsichtbar angebracht sind.

Spiele: Extrem flüssig und direkt

Die nicht ganz optimale Bedienung ist beim Spielen mit dem Eizo-Monitor sehr schnell wieder vergessen, da er allein dank seiner hohen Bildwiederholrate von 144 Hertz ein sehr flüssiges und direktes Spielgefühl ermöglicht. Spätestens mit leichtem Overdrive ist dabei auch die Reaktionszeit trotz IPS-Panel niedrig genug. Noch geschmeidiger wird das Spielerlebnis für Besitzer einer

passenden AMD-Grafikkarte, die FreeSync unterstützt (siehe auch unsere Praxis-Bericht »FreeSync gegen G-Sync« aus der Ausgabe 05/2015). Wenn Bildwiederholrate und fps durch FreeSync im Einklang miteinander sind, fühlen sich Spiele noch einen Tick geschmeidiger und die Steuerung noch präziser an. Je nach Titel und erreichten fps ist der Unterschied zwar eher subtil, da FreeSync allerdings gleichzeitig auch Bildfehler wie Tearing verhindert, ist die Technik für Spieler sehr empfehlenswert.

Etwas weniger schön: FreeSync kann beim FS2735 jeweils nur in einem von zwei Bereichen aktiv sein, entweder zwischen 35 und 90 Hertz oder zwischen 56 und 144 Hertz. Da der positive Effekt von FreeSync in niedrigen fps-Bereichen unserer Erfahrung nach größer ist, empfehlen wir prinzipiell eher die Auswahl des unteren Bereichs. Um den Bereich zu wechseln, müssen Sie den Monitor übrigens erst ausschalten, dann den Joystick auf der Rückseite nach oben drücken und gleichzeitig zwei Sekunden lang den Power-Schalter betätigen – sehr umständlich.

Statt FreeSync können Sie alternativ auch die sogenannte »Blur Reduction« aktivieren, die wir von anderen TFTs als »Ultra Low Motion Blur«-Technik kennen. Sie schaltet zwischen jeden Frame ein komplett schwarzes Bild, um die Bewegungsunschärfe zu reduzieren. Das funktioniert tatsächlich gut, allerdings sinkt die maximale Helligkeit des Bildschirms sichtbar. Wir bevorzugen auch deshalb eher FreeSync, aber gerade wenn Sie in einem schnellen Spiel hohe fps jenseits der 90 Bilder pro Sekunde erreichen und dadurch bereits ohne FreeSync ein sehr direktes und flüssiges Spielgefühl haben, kann die reduzierte Bewegungsunschärfe eine gute Wahl sein.

Auch in allen anderen Bereichen gibt sich Eizo mit dem FS2735 keine Blöße. Die Verarbeitung ist sehr gut, der Rahmen angenehm schmal und das Design eher schlicht. Störende Reflexionen sind auf dem gut entspiegelten Panel höchstens in sehr hellen

Umgebungen wahrnehmbar, gleichzeitig stimmen bei unserem Test-Gerät auch die Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung, und der berühmt-berüchtigte IPS-Glow ist kaum vorhanden. Gepaart mit den vielen Ergonomie-Optionen wie einer Höhenverstellung oder der Pivot-Funktion und der lückenlosen Anschlussvielfalt (2x HDMI, 2x USB 3.0, DisplayPort, DVI, Kopfhörer) bleiben beim FS2735 damit kaum Wünsche offen. ★



Der Eizo-TFT ist schlicht und zurückhaltend gestaltet, die Verarbeitung überzeugt. Dank des schmalen Rahmens eignet sich der Monitor auch gut für Multi-Monitor-Setups.

FORIS FS2735 MONITOR

Hersteller / Ca. Preis	Eizo / 1.050,-
Größe / Auflösung	27 Zoll / 2560x1440 (144 Hz)
Panel / Reaktionszeit	IPS / 1 ms
Höhenverstellung	ja
Neigbar / Swivel / Pivot	ja / nein / ja
Helligkeit / Kontrast	350 cd/m ² / 1.000:1

BILDQUALITÄT 40/40

- sehr homogene Ausleuchtung
- ausreichende Helligkeit
- hohe Kontraste
- sehr gute Blickwinkel
- sehr guter Schwarzwert

SPIELELEISTUNG 19/20

- FreeSync
- 144 Hertz
- kurze Reaktionszeit
- sehr gute Interpolation
- kaum Schlieren oder Kantenunschärfen

TECHNIK 18/20

- 2560x1440 Pixel
- ausreichend entspiegelt
- schmäler Rahmen
- zwei verschiedenen FreeSync-Bereiche

AUSSTATTUNG 9/10

- DisplayPort PRO HDMI PRO DVI
- viele Ergonomieoptionen
- USB-Hub
- Lautsprecher
- nicht drehbar

BEDIENUNG 8/10

- übersichtliche Menü-Struktur
- deutschsprachig
- Bedienungs-Software
- Menü-Tasten schwammig
- App eher mau

FAZIT

Eizos FS2735 glänzt vor allem durch seine hohe Bildqualität und 144 Hertz sowie FreeSync, nur die Bedienung könnte etwas besser sein.

